

FITCE Kongress in Leuven (Belgien) 4.-7. September 2013

Das Kongressthema hätte man nicht besser wählen können in unserer Zeit von NSA und PRISM, nämlich



„Moving towards trustworthy digital ecosystems“ im Rahmen des **Internationalen cyber security congress**.

Die FITCE Belgien veranstaltete den Kongress in Zusammenarbeit mit der Katholischen Universität Leuven.

Fachleute aus Europa, den USA und aus Australien zeigten auf, wo die Lücken des heutigen Internets lauern, die von Spionageorganisationen ausgenutzt werden. Man kann im Grunde davon ausgehen, dass insbesondere die Verkehre in den sogenannten „sozialen Netzwerken“ wie facebook oder twitter erfasst werden. Was dabei ausgewertet wird, bleibt im Dunkeln. Inwieweit auch Internetverbindungen innerhalb Deutschlands erfasst werden, hängt davon ab, wie diese Verbindungen geführt werden. Da kann schon mal eine Auslandsverbindung dabei sein und da ist man sich nicht sicher.

Man spürt, dass alle heftig daran arbeiten, die Verbindungen „sicherer“ zu machen. Es werden Organisationen gegründet und man fordert Geld und internationale Zusammenarbeit.

Von deutscher FITCE Seite konnte Frau Professor Gabi Dreo von der Universität der Bundeswehr in München für einen Vortrag gewonnen werden. Sie hielt den vielbeachteten Vortrag mit dem Titel: „cyber defense: challenges and approaches“. Sie wies darauf hin, dass insbesondere die smartphones Ziel von cyberangriffen sind und riet z.B. davon ab, darüber Bankgeschäfte abzuwickeln.

Bei Interesse am Programm kann man unter fitce.be oder fitce.org nachlesen. Es gibt auch eine USB-Fassung der congress-paper, die man bei Guntram.Kraus@t-online.de abrufen kann.

FITCE intern wurde der polnische Vertreter Wojciech Halka zum neuen Präsident gewählt. Für einige Monate wird Maurizio Mayer (Italien) die Geschäfte als acting president führen, da Halka aus gesundheitlichen Gründen sein Amt vorübergehend nicht ausüben kann. Wir wünschen ihm baldige Gesundheit.

Ein wichtiges Thema während des Kongresses war die künftige Entwicklung der FITCE. Hierzu hat Andy Valdar mit seiner adhoc Arbeitsgruppe verschiedene Szenarien entwickelt. Er ist nun beauftragt, bis zum nächsten Kongress seine Arbeit zu spezifizieren. Als Ergebnis wird erwartet, dass die FITCE künftig in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen Kongresse durchführt und verstärkt Informationen über das Internet und die Homepages der FITCE-Organisation ausgetauscht werden.

Der nächste FITCE Kongress ist für Mitte September 2014 in Neapel geplant.

Hans-Otto Ehmke und Guntram Kraus, im September 2013